



Das Projekt

Zentrales Schulverwaltungsprogramm

in Rheinland-Pfalz:

SVP-RLP

Modernisierungsprozess der Schulstatistik in Deutschland

Bildungsforschung
und Bildungs-
monitoring

Nationale und
internationale
Leistungsver-
gleiche

Untersuchungen
zu Lernbedin-
gungen und so-
zialen Faktoren

Die Länder brauchen steuerungsrelevante Informationen,
die länderübergreifend vergleichbar

und mit den Anforderungen der internationalen Statistik
kompatibel sind.

Modernisierungsprozess der Schulstatistik in Deutschland

Konsequenzen:

- ➔ Statistische Daten aus den Schulen müssen in einem höheren Umfang und differenzierter als bisher erhoben werden.
- ➔ Höhere Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.
- ➔ Höhere Anforderungen an die informationstechnischen Rahmenbedingungen.

Reaktionen der Kultusministerkonferenz (KMK)

- 2000 Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur Sicherstellung eines einheitlichen Aufkommens schulstatistischer Daten für überregionale und internationale Zwecke
- 2003 Kerndatensatz (KDS) für schulstatistische Individualdaten der Länder;
dann Konkretisierung im Rahmen der Kommission für Statistik der KMK
- 2008 Zustimmung der Kultusministerkonferenz zum Kerndatensatz in der Fassung 3.0 (KDS 3.0)

Aktuelle Situation der Schulstatistik in Rheinland-Pfalz

1600 allgemeinbildende Schulen

1000 Grundschulen und
600 weiterführende Schulen

100 berufsbildende Schulen

Zur Zeit liefern etwa 1000 Schulen die jährliche Statistik über eine Schulverwaltungssoftware.

Aktuell sind mehr als 25 verschiedene Schulverwaltungsprogramme im Einsatz.

Aktuelle Situation der Schulstatistik in Rheinland-Pfalz

Probleme

- Funktionsmängel und teilweise unzureichende Anpassung der Programme an veränderte Anforderungen
- Kooperation von Schulen bei Fehlersuche und -behebung kaum möglich aufgrund der Vielzahl der Programme
- Hohe Kosten für Anschaffung und Updates
- Automatische Übertragung der Daten nicht immer möglich. → Einige Schulen müssen ein spezielles Erfassungsmodul des StaLa nutzen. → Doppelte Dateneingabe erforderlich.

Aktuelle Situation der Schulstatistik in Rheinland-Pfalz

Folgen

für die Schulen

- Hohe zeitliche Belastung von Lehrkräften (Fehler-suche) und Schulsekretariaten (mehrfache Daten-eingabe)
- Jährliche Belastung des Schuletats

für das Land

- Zeitverzögerungen beim Eingang der Statistikdaten
- Z.T. fehlerhafte und inkonsistente Daten



Reaktionen der Länder

Der neue Kerndatensatz ist zielführend nur mit einer zentralen, d.h. landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware umzusetzen.

Die Mehrzahl der Länder hat diesen Schritt bereits vollzogen oder befindet sich im Umsetzungsprozess.

Die Länder gehen unterschiedlich vor:
Lizenzierung kommerzieller Softwareprodukte
oder Eigenentwicklung.

Reaktion in Rheinland-Pfalz

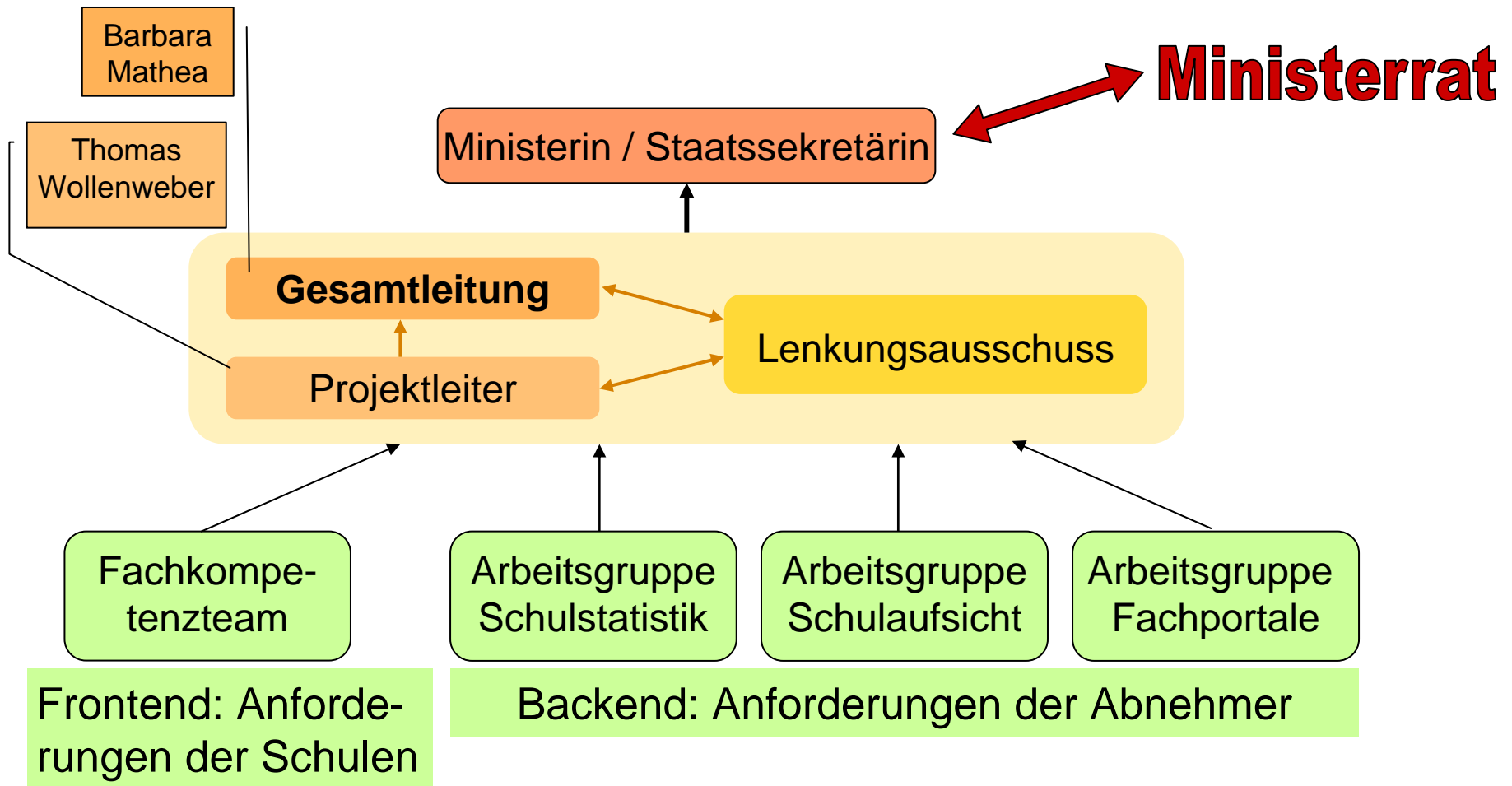
Das MBWJK plant, eine zentrale, landeseinheitliche Schulverwaltungssoftware zu entwickeln (Projekt SVP-RLP)

Diese wird allen rheinland-pfälzischen Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Ministerrat hat dies in seiner Sitzung am 30.6.2009 zustimmend zur Kenntnis genommen und das MBWJK beauftragt, ein geeignetes Vergabeverfahren einzuleiten

Das MBWJK kooperiert bei dem Projekt SVP-RLP mit der Zentralstelle für IT und Multimedia im Ministerium des Innern und für Sport.

Arbeitsstruktur im Projekt SVP-RLP



Arbeitsstruktur im Projekt SVP-RLP

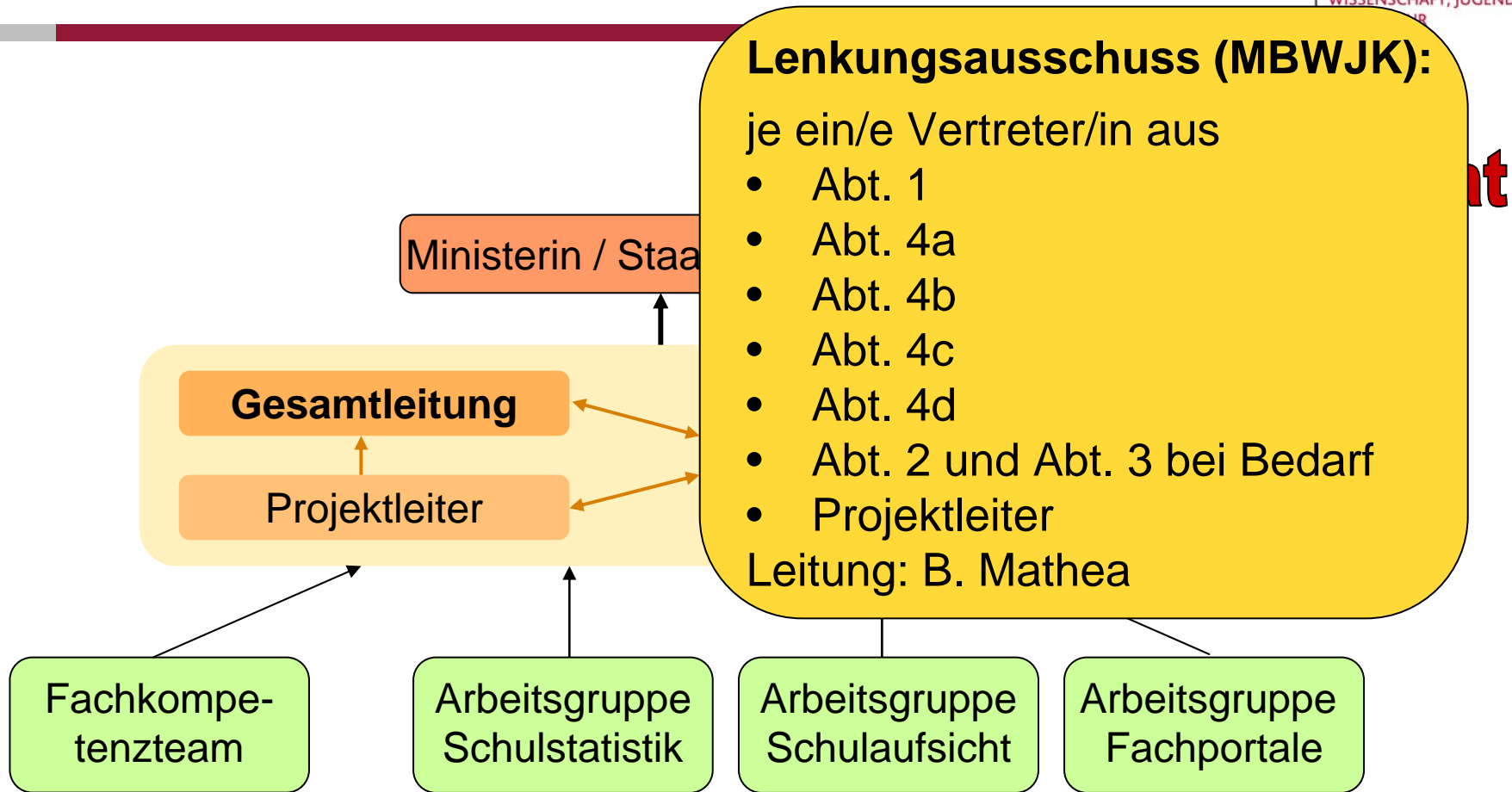
Fachkompetenzteam:

- Je ein/e Vertreter/in aus jeder Schulart:
 - Grundsschule
 - Förderschule
 - Realschule plus
 - Integrierte Gesamtschule
 - Gymnasium
 - Berufsbildende Schule (2)
 - Privatschulen (schulartübergreifend)
- schul- und IT-fachlicher Berater
- ADD
- MBWJK
- Statistisches Landesamt
- Landesdatenschutzbeauftragter (bei Bedarf)

Ministerrat

Arbeitsgruppe
Fachportale

Arbeitsstruktur im Projekt SVP-RLP



Arbeitsstruktur im Projekt SVP-RLP

Arbeitsgruppe Schulstatistik:

- MBWJK:
Abt. 1, 4A, 4B, 4C, 4D
- Statistisches Landesamt

Fachkompe-
tenzteam

Arbeitsgruppe
Schulstatistik

Arbeitsgruppe Schulaufsicht:

- MBWJK: 4A
- ADD: Vertreter aller Standorte
und aller Schulfachreferate

Arbeitsgruppe Fachportale:

- MBWJK
- Verantwortliche für die Portale
(z.B. eSchule24, ABS-BBS, AQS,
Lernmittelfreiheit, Fördergutachten)

Sachstand des Projekts SVP-RLP

Herbst 2009: Information aller betroffenen Gremien

2009/10: Intensivierung der Kontakte mit anderen Ländern:
informieren über deren Vorgehensweise und
Erfahrungen, prüfen von Kooperationsmöglich-
keiten

2010: Aufbau der Arbeitsstrukturen

Eingrenzung möglicher Verfahren: Keine Eigen-
entwicklung, keine Übernahme eines Produkts
aus einem anderen Land,
Ziel: Lizenzierung einer kommerziellen Software
und Weiterentwicklung

Sachstand des Projekts

SVP-RLP

2010: Fachkompetenzteam erstellt Lastenheft für die Anforderungen der Schulen (Frontend)

Fachkompetenzteam informiert sich über die auf dem Markt befindlichen Produkte

Beauftragung einer **Marktstudie**

Ziele:

Bewertung der Softwareprodukte (Erfüllungsgrad der Anforderungen der Schulen und Offenheit für Weiterentwicklungen) und

Empfehlung hinsichtlich der Technologie (webbasierte Anwendung oder lokale Installation)

Sachstand des Projekts SVP-RLP

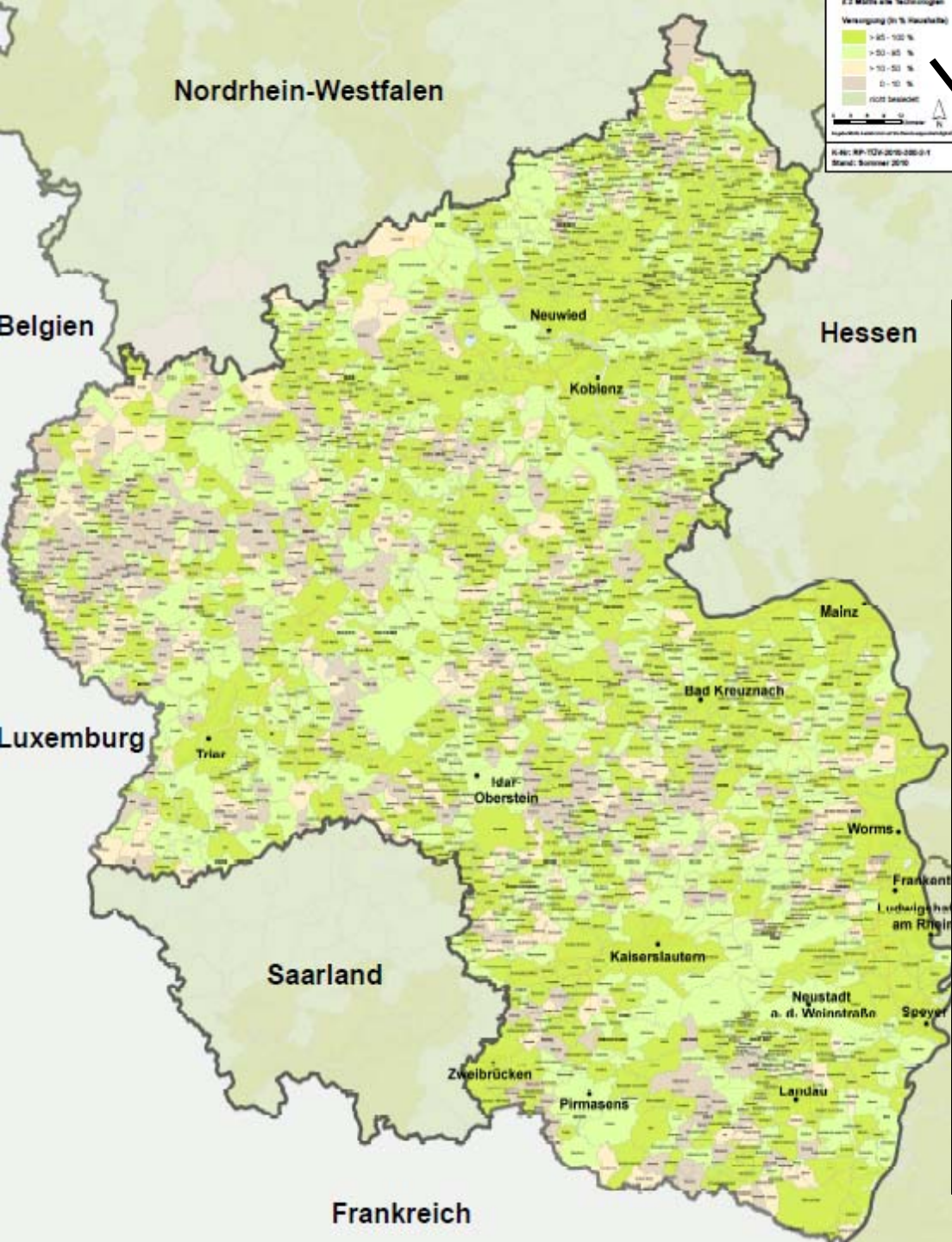
Ergebnisse der Marktstudie

1. Schritt: Grobauswahl

Für 8 Produkte liegen klare Ausschlusskriterien vor.

Weitere 8 Produkte werden in die nähere Analyse im 2. Schritt einbezogen.

Produkt	Erfüllt alle K.O.-Kriterien (Grundanforderungen)
ATLANTIS	Ja
CAS Platon TSM	
HERA	Ja
IBIS	
Magellan	Ja
Omnia-NG	
Winschool 2010	
Menordi	keine Rückmeldung



**ZEICHENERKLÄRUNG
BREITBANDVERFÜGBARKEIT**

≥ 2 Mbit/s alle Technologien

Versorgung (in % Haushalte)

- > 95 - 100 %
- > 50 - 95 %
- > 10 - 50 %
- 0 - 10 %
- nicht besiedelt

0 3 6 9 12 Kilometer

Angabe Mbit/s bezieht sich auf die Downloadgeschwindigkeit

K-Nr: RP-TÜV-2010-300-2-1
Stand: Sommer 2010

Sachstand des Projekts SVP-RLP

Ergebnisse der Marktstudie

1. Es gibt mehrere kommerzielle Softwareprodukte, die die schulischen Anforderungen zu einem hinreichend großen Anteil erfüllen und für eine Weiterentwicklung geeignet sind.
 - Die Entscheidung, eine Standardsoftware zu beschaffen und für die rheinland-pfälzischen Bedürfnisse weiterzuentwickeln und zu ergänzen, ist zielführend.
2. Technologie: Es sollte eine lokale und keine webbasierte Anwendung ausgewählt werden.

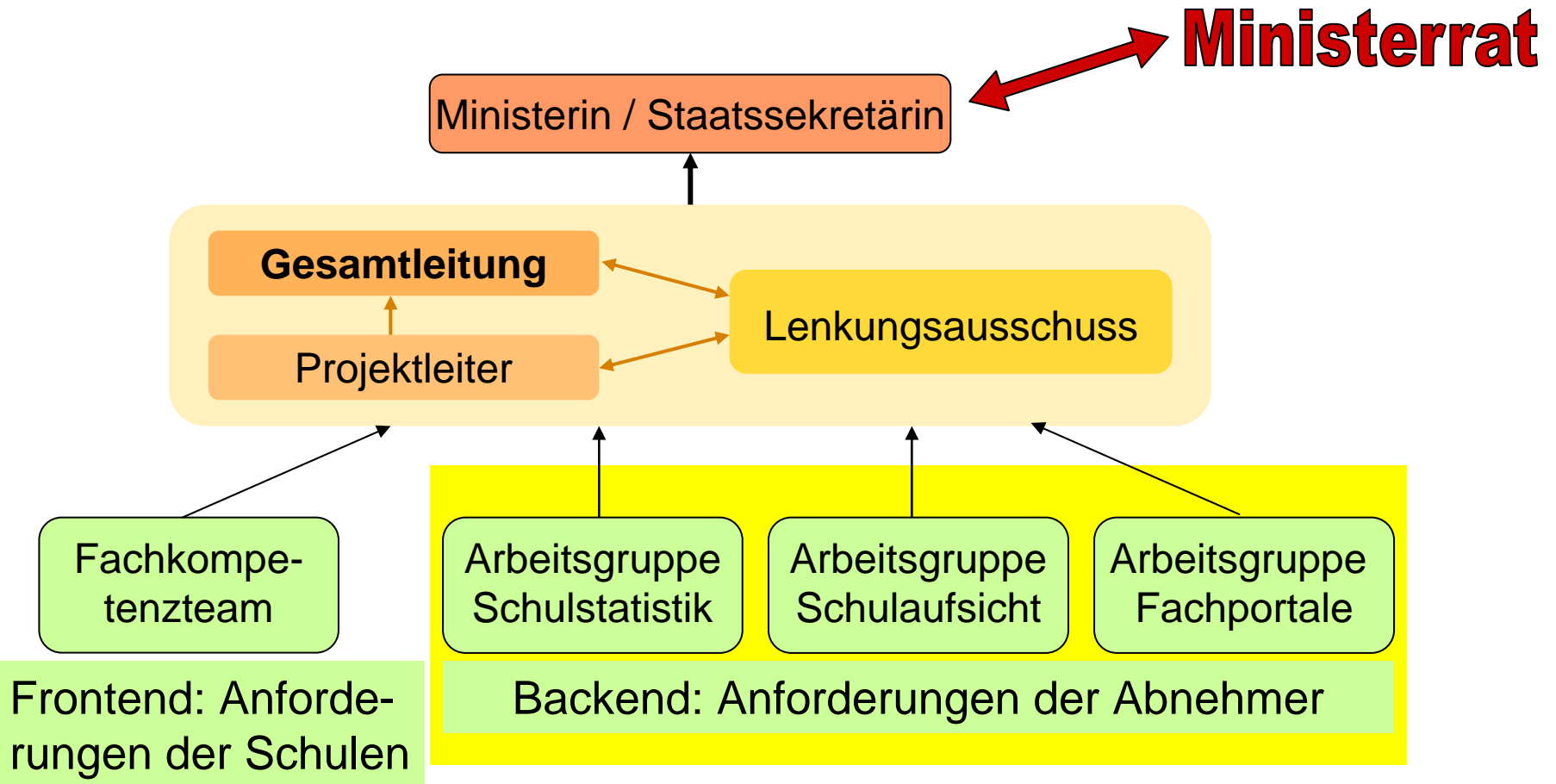
Sachstand des Projekts SVP-RLP

Folgerungen für das weitere Vorgehen:

- Es sollte eine kommerzielle Software beschafft und weiterentwickelt werden.
- Vergaberechtlicher Rahmen: Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb.
- Parallel dazu sollen die Arbeiten am „Backend“ konkretisiert werden.

➔ *Dieser Vorschlag muss dem Ministerrat unterbreitet werden (voraussichtlich Ende Mai).*

Arbeitsstruktur im Projekt SVP-RLP



Sachstand des Projekts SVP-RLP

Die Website von SVP-RLP ist online: www.svp-rlp.de

Nächste Schritte:

- Vorbereitung des Vergabeverfahrens
- Erarbeitung einer Schulungsstrategie
- Erarbeitung eines Migrationsplans
- Auf- und Ausbau von Kommunikationsstrukturen
- Planung einer Supportstruktur
- Planung des Rollout